

Pannonischer Enzian (*Gentiana pannonica*)

Der Gepunktete aus dem Osten



Bestimmungsmerkmale

Blütezeit: Juli bis September

Wuchshöhe: 20 bis 60 cm

Blütenblätter: trüb-weinrot bis rotviolett mit schwarzen Flecken (Punkten); Innenseite gelblich; Kelch 5-8 zipfelig; Kelchzipfel nach außen gekrümmt

Blätter: groß, glänzend, kreuzgegenständig, 5-7nervig

Familie: Enziangewächse (*Gentianaceae*)

Verwechslungsgefahr mit Purpur Enzian

Pannonischer- bzw. Ostalpen Enzian: außen gesprenkelt; Kelch 5-8 zipfelig

Purpur Enzian: purpurrot mit dunklen Punkten, Kelch 2 zipfelig und tief geteilt; nur in Vorarlberg & West-Tirol (*Gentiana purpurea*)

Gefährdung – Schutzstatus

OÖ, S, K, Bgl, W: „vollkommen“ bzw.

„streng“ geschützt

Stmk: „teilweise geschützt“

Europaweit: auf der roten Liste der IUCN wird die Art aufgrund ihrer weiten Verbreitung als „*near threatened* = potenziell gefährdet“ eingestuft.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION

Version 2.0
Fotos: W. Gantschnigg, Atlas der Alpenflora CCO,
HermannSchachner CC0 1.0



LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Pannonischer Enzian (*Gentiana pannonica*)

Der Gepunktete aus dem Osten



Verwechslungsgefahr!

Oben: Pannonische Enzian (auch Ost-alpen Enzian) ist außen gesprenkelt, seine Kelche 5-8 zipfelig.

Rechts: Purpur Enzian (*Gentiana purpurea*) unterscheidet sich durch seine purpurrote Farbe mit dunklen Punkten, seine Kelche sind zweizipfelig und tief geteilt.



Lebensweise – Ökologie

Der Pannonische Enzian kommt in Höhen zwischen 1.400 bis 3.000 m vor. Hochstauden- und Karflure sowie Moore, Latschengebüsche und Weiderasen sind sein Lebensraum. Vorkommen vorwiegend in Ostösterreich!

Wissenswertes

Auch der Pannonische Enzian wird wie der Gelbe Enzian (*Gentiana lutea*) und der Tüpfelenzian (*Gentiana punctata*) zur Herstellung des Enzianschnapses herangezogen, da er einen hohen Anteil an Zucker und Bitterstoffen in der Wurzel besitzt. Die Wurzel gilt als altes Arzneimittel und soll gegen Hexerei, Viehseuchen und Hundebiss schützen. Sie wird auch zur Wundheilung eingesetzt. Zur Herstellung von Arzneien, Enzianbitter, -schnaps und -likör dürfen ausschließlich kulturmäßig angebaute Pflanzen verwendet werden.

Bitte beachten Sie:

Vor der Heilpflanzenanwendung sollte immer Rücksprache mit einem Arzt gehalten werden.

